

Tests im Sachunterricht

Lernzielkontrollen 3. Klasse



gemeinsam
wachsen lernen

hauschkverlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Die Klassensprecherwahl – Demokratie in der Schule (ein Test)	2
Der Wald – ein wichtiger Lebensraum (zwei Tests)	6
Das Feuer – Freund oder Feind? (zwei Tests)	16
Orientierung und Karte – Ich finde mich zurecht! (zwei Tests)	24
Das Auge – ein wichtiges Sinnesorgan (ein Test)	32
Elektrizität – unsichtbare Energie (zwei Tests)	36
Medien – ein ständiger Begleiter (ein Test)	44
Das Mittelalter – Ritter und Burgen (ein Test)	47
Erste Hilfe – Auch du kannst helfen! (ein Test)	52
Herausnehmbarer Lösungsteil und Quizkarten zum Ausschneiden	nach Seite 28

Auf unserer Homepage (www.hauschkaverlag.de) findest du unter dem **Heft 403** Spielregeln und einen Spielplan zum Ausdrucken. Das ist eine Idee, wie du mit den **Quizkarten**, die in der Heftmitte zum Ausschneiden dabei sind, üben kannst. Natürlich kannst du dir auch eigene Spiele ausdenken oder dich selbst mit den Karten abfragen.



Liebe Drittklässlerin, lieber Drittklässler,

kennst du mich schon? Ich bin Ferdi Fliegenpilz und freue mich, dass ich dich bei der Vorbereitung auf Tests im Sachunterricht unterstützen kann. Wie das Lernen mit diesem Heft geht? Pass auf, ich erkläre es dir!



Zu jedem Thema in den Kreisen gibt es einen **Informationsteil** und einen **Testteil**.

Der **Infoteil** fasst die **wichtigsten Inhalte eines Themas** zusammen. Hier gebe ich dir auch immer wieder **Lerntipps**, die dir beim Üben helfen. Im Anschluss folgen ein oder zwei **Tests**. **Überprüfe** dich selbst: Hast du wirklich alles verstanden? Kannst du es mit deinen eigenen Worten beschreiben und auf neue Situationen übertragen?

Mit dem **herausnehmbaren Lösungsteil** nach Seite 28 kannst du alle deine Antworten kontrollieren und verbessern. Außerdem habe ich mir **Quizfragen** (zum Ausschneiden in der Mitte des Heftes) für dich ausgedacht – das macht Spaß!

Viel Freude und Erfolg beim Lernen wünscht dir

Ferdi Fliegenpilz

Liebe Eltern,

in diesem Heft sind die **gängigsten Themen des Sachunterrichts** der 3. Klasse aufgeführt. Jede Lehrkraft legt aber andere **Schwerpunkte**, sodass die schulischen Unterlagen immer die Grundlage für die Vorbereitung sein sollten. Die **Infoseiten** bieten eine **übersichtliche Zusammenfassung** zu jedem Thema, dazu **passend** sind die nachfolgenden **Tests** erstellt. Kann Ihr Kind einzelne Fragen noch nicht beantworten, dann wissen Sie, welche Bereiche beim Lernen noch genauer unter die Lupe genommen werden können. Die **Auswertung eines Tests** sollte immer mit Hilfe eines Erwachsenen und des **Lösungsteils** erfolgen.

Falls Themen nicht in der Schule besprochen wurden, können die Kapitel als **Lesetests** verwendet werden. Die meisten Antworten finden die Kinder im jeweils einleitenden Wissensteil. Sachinformationen aus Texten und Grafiken entnehmen ist eine wichtige Kompetenz der 3. Klasse.

Und nicht vergessen: Mit viel Lob und guter Laune lernt es sich viel leichter!

Herzliche Grüße

Andrea Cruckel

Die Klassensprecherwahl – Demokratie in der Schule

Aufgaben der Klassensprecher

- Streit schlichten
- Mitschülern selbst bei Problemen helfen oder eine Lehrkraft darüber informieren
- für Ruhe sorgen, wenn die Lehrkraft kurz nicht da ist
- die Meinung der Klasse weitergeben/vertreten
- die Klasse bei verschiedenen Anlässen vertreten (Wenn nicht alle Kinder der Klasse zum Beispiel bei einer Versammlung oder einem Fest sein können, dann ist der Klassensprecher stellvertretend für seine Klasse dort.)

Eigenschaften von Klassensprechern

hilfsbereit	höflich	kameradschaftlich	vorbildlich
gerecht	ehrlich	zuverlässig	verständnisvoll
mutig	Er/Sie muss gut zuhören können.		aufgeschlossen

Ablauf der Klassensprecherwahl

- **Kandidaten** (= Kinder, die Klassensprecher werden wollen) lassen sich zur Wahl aufstellen.
- Der **Wahlleiter/Wahlhelfer** notiert die Namen der Kandidaten an der Tafel. Es entsteht eine **Kandidatenliste**.
- Der **Wähler** (= jedes Kind der Klasse) schreibt auf seinen **Stimmzettel** zwei Namen von Kandidaten, die er als Klassensprecher haben möchte.
- Alle Stimmzettel werden gefaltet und in eine **Wahlurne** gesteckt.
- Die **Stimmen** werden durch den Wahlleiter/Wahlhelfer **ausgezählt** und die Anzahl der Stimmen pro Kandidat an der Tafel festgehalten.
- Das **Wahlergebnis** wird verkündet.
- Die gewählten Klassensprecher werden gefragt, ob sie ihr **Amt annehmen** wollen.

Wahlprinzipien einer demokratischen Wahl (Klassensprecherwahl)

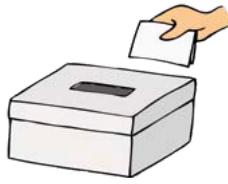
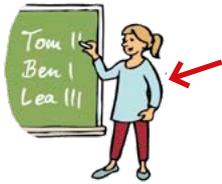
g eheim	Keiner sieht, für welchen Kandidaten sich ein Wähler entscheidet.
a llgemein	Jedes Kind einer Klasse darf wählen und gewählt werden.
u nmittelbar/ d irekt	Die Kinder einer Klasse wählen ihre Klassensprecher selbst und beauftragen nicht andere Personen.
f rei	Jedes Kind entscheidet für sich, ob oder wen es wählen möchte. Kein anderer bestimmt darüber.
g leich	Jedes Kind hat gleich viele Stimmen, die auch gleich viel zählen.

Merke dir: Die Wahl ist ein **GeheimAUFtraG!**



Die Klassensprecherwahl

1 **Verbinde die Bilder mit den passenden Fachbegriffen.**



Stimmzettel

Kandidatenliste

Wahlhelferin

Wahlurne

/2

2 **Auch ein Bürgermeister wird gewählt. Wer sind bei dieser Wahl die Kandidaten? Kreuze an, wer mit diesem Wort gemeint ist.**

- Alle Personen, die einen Bürgermeister wählen.
- Alle Personen, die Bürgermeister werden wollen und sich zur Wahl aufstellen lassen.

/1

3 **Wie läuft eine Klassensprecherwahl ab? Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.**

- Die Wähler geben ihre Stimme ab.
- Das Wahlergebnis wird verkündet.
- Die Kandidaten melden sich oder werden vorgeschlagen.
- Die gewählten Klassensprecher sagen, ob sie die Wahl annehmen.
- Die Namen der Kandidaten werden an der Tafel notiert.
- Der Wahlhelfer notiert die Anzahl der Stimmen pro Kandidat an der Tafel.

/3

4 **Eine Aufgabe des Klassensprechers ist es, im Namen der Klasse zu sprechen oder die Meinung der Klasse zu vertreten. Nenne ein Beispiel.**

/1

5 Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher noch? Kreuze an.

Er/Sie sollte ...

- jeden Tag Süßigkeiten für alle Mitschüler mitbringen.
- der Lehrkraft sagen, wenn es ein Problem in der Klasse gibt.
- dafür sorgen, dass im Unterricht nie mehr ein Kind schwätzt.
- Kinder ermahnen, die in der Pause zu wild spielen.
- Mitschülern helfen, einen Streit zu klären.
- sich vorbildlich verhalten.

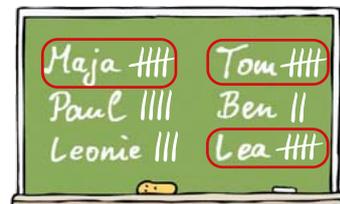
/3

6 Ein Klassensprecher sollte mutig sein. Warum? Finde ein Beispiel, das nicht in Aufgabe 5 zu lesen ist.

/1

7 Was passiert, wenn nach Auszählung der Stimmen mehrere Kinder die gleiche, aber auch die meiste Anzahl an Stimmen erreicht haben? Kreuze die richtige Antwort an.

- Die Wahl ist ungültig und muss wiederholt werden.
- Es gibt eine Stichwahl zwischen diesen Kandidaten.
- Die Lehrerin bestimmt, wer Klassensprecher sein darf.



/1

8a Verbinde jedes Merkmal einer demokratischen Wahl mit der passenden Erklärung.

frei

gleich

unmittelbar

Jede Stimme zählt gleich viel.

Die Kinder wählen ihre Klassensprecher selbst.

Jedes Kind entscheidet selbst, ob oder wen es wählt.

/1,5

b Welche zwei weiteren Merkmale muss eine demokratische Wahl noch haben? Nenne sie und beschreibe, was sie bedeuten.

/3

9 Tina möchte Klassensprecherin werden. Darf sie sich bei dieser Wahl selbst wählen? Welches Wahlprinzip von Aufgabe **8a** wird hier angewendet? Erkläre.

/2

10 Klassensprecherwahl – richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Klassensprecher müssen gute Noten haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Anzahl der Stimmen pro Kandidat bleibt geheim.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In einer Klasse mit vielen Mädchen haben alle Jungen zwei Stimmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Kandidat darf bei der Wahl auch mitwählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Wahl ist ungültig, wenn die Lehrkraft lieber andere Kinder als Klassensprecher hätte. Sie wird dann wiederholt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nur wer sich als Kandidat aufstellen lässt, kann gewählt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich möchte, kann ich meinen Freunden verraten, wen ich als Klassensprecher gewählt habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/3,5

Von 22 Punkten hast du _____ erreicht.

Der Wald – ein wichtiger Lebensraum

Verschiedene Arten von Wäldern: Beispiele



Laubwald

- vorwiegend **Laubbäume**
- **Wurzeln** reichen oft bis **tief in die Erde** zum Grundwasser



Nadelwald

- hauptsächlich **Nadelbäume**
- zum Teil Flachwurzler, daher Gefahr des **Umstürzens**



Mischwald

- **Laub-** und **Nadelbäume** gemischt
- **Wurzeln** der Laubbäume **halten auch Nadelbäume** fest



Auwald

- wächst entlang von **Bächen** und **Flüssen**
- ist zeitweise **überflutet**, Bäume müssen sich **anpassen** können



Bergwald

- je höher der Wald liegt, desto größer ist der Anteil der **Nadelbäume**
- ist kalten **Wintern**, **Stürmen**, starken **Sonnenstrahlen** ausgesetzt

Nutzen des Waldes

Sichtschutz und Lärmschutz	liefert Holz	bietet Arbeitsplätze (Förster, Waldarbeiter ...)
Schutz vor Lawinen und Muren (Schlammlawinen)	reinigt und speichert Wasser, daher auch Schutz vor Hochwasser	stellt Sauerstoff her
Erholungsraum für den Menschen	Lebensraum für Tiere und Pflanzen	liefert Nahrung (Pilze, Beeren, Nüsse ...)

Gefahren für den Wald

- **Sturm**, **Schneebruch**
- **Trockenheit**
- Umwelt**verschmutzung**
- **Abholzung**
- zu hoher **Tierbestand/Schädlinge** (Wildverbiss, Borkenkäfer ...)

Richtiges Verhalten im Wald

- **leise** sein, nicht schreien
- auf den **Wegen** bleiben
- keine Blumen **pflücken** oder Äste **abbrechen**
- **Hunde** an die Leine
- kein **Lagerfeuer** machen
- **Müll** wieder mitnehmen

Male ein Bild zum Nutzen des Waldes mit Tieren, Waldarbeitern, Holzstapeln, Pilzen und Beeren, Menschen beim Spaziergehen ...



Schichten des Waldes

Name der Schicht	Beispiele für Pflanzen	Aufgabe	Beispiele für Tiere
Baum- schicht 	Buche, Eiche, Tanne, Fichte ...	Lebensraum, Schutz und Nahrung für Tiere	Vögel, Eichhörnchen, Fledermaus
Strauch- schicht 	Haselstrauch, Holunder, Himbeere ...		Reh, Wildschwein, Eichhörnchen
Kraut- schicht 	Brennnessel, Kräuter, Gräser ...		Biene, Fuchs, Hase, Haselmaus
Moos- schicht 	Moose, Flechten, Pilze ...	abgestorbene Pflanzenreste → Umwandlung zu Humus (Erde)	Schnecke, Ameise, Käfer, Igel
Wurzel- schicht 	Wurzeln der Waldpflanzen	Verankerung der Pflanzen, Speicherung von Wasser und Nährstoffen	Regenwurm, Assel, Maulwurf, Dachs

Die wichtigsten Teile eines Baumes und ihre Aufgaben



Krone	bietet den Blättern eine große Fläche , bekommt viel Licht
Blätter/Nadeln	stellen aus Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid Sauerstoff her
Äste/Zweige	leiten Wasser und Nährstoffe , verbinden Stamm und Blätter
Rinde	Schutz vor Austrocknung , Schädlingen und Krankheiten
Stamm	gibt dem Baum Höhe und Licht , leitet Wasser und Nährstoffe
Wurzeln	halten Baum im Boden, nehmen Wasser und Nährstoffe auf